



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christoph Maier, Katrin Ebner-Steiner AfD**
vom 28.04.2020

Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika

Wir fragen die Staatsregierung:

1. Welche Kosten verursachte die Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika in den Jahren 2017, 2018, 2019? 2
2. Welche maßgeblichen Leistungen kann die Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika für die Jahre 2017, 2018, 2019 vorweisen? 2
3. Auf welche Weise erfolgt ein Tätigkeitsnachweis der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika für die Öffentlichkeit? 3
4. Wie bewertet die Staatsregierung den nachhaltigen Wert der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika? 4
5. Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung bzw. der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika hinsichtlich der Bedrohungslage weißer Farmer in Südafrika vor? 4

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Einvernehmen mit der Staatskanzlei
vom 10.06.2020

1. Welche Kosten verursachte die Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika in den Jahren 2017, 2018, 2019?

Die Repräsentanz Südafrika besteht seit über 20 Jahren und ist dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) als Wirtschaftsrepräsentanz zugeordnet. Aufgabe des bayerischen Repräsentanten des StMWi ist es, Kontakt zwischen südafrikanischen und bayerischen Unternehmen herzustellen, potenzielle Auslandsinvestoren und Handelspartner an Unternehmen im Freistaat Bayern zu vermitteln, Kontakte zu Behörden und Organisationen der betreffenden Länder und Regierungen aufzubauen und zu pflegen sowie Informationen über den Wirtschaftsstandort Bayern weiterzugeben. Angehängt ist die Repräsentanz Südafrika an die Außenhandelskammer (AHK) südliches Afrika. Der Leiter der Repräsentanz, Matthias Boddenberg, ist Hauptgeschäftsführer der AHK.

2017 beliefen sich die Kosten für die Repräsentanz auf 20.000 Euro, wobei die Hälfte auf Projekte entfiel. 2018 und 2019 wurden die Kosten für Projekte um 5.000 Euro erhöht, betragen also gesamt jeweils 25.000 Euro.

2. Welche maßgeblichen Leistungen kann die Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika für die Jahre 2017, 2018, 2019 vorweisen?

Südafrika ist die wichtigste Volkswirtschaft in Afrika und nach wie vor zentraler Einstiegsmarkt vor allem für alle Länder des südlichen Afrikas. Die Arbeit der Repräsentanz fokussierte sich im oben genannten Zeitraum im Wesentlichen auf drei Bereiche:

1. Betreuung bayerischer Unternehmen in Südafrika sowie Unterstützung von an Handel und/oder Investitionen interessierten bayerischen Firmen. Zusätzlich wird das StMWi über die Marktgepflogenheiten und Markt- bzw. Exportchancen für bayerische Unternehmen in den südlichen Ländern Afrikas informiert und werden Kontakte zu Kooperationspartnern hergestellt.
2. Betreuung von Wirtschaftsdelegationen aus Bayern nach Südafrika und aus dem südlichen Afrika nach Bayern.
3. Standortmarketing für Bayern, Investitionswerbung und Werbung für Bayern als Tourismus- sowie Kulturstandort.

Zu 1. – Betreuung von bayerischen Firmen:

Im Rahmen der Vereinbarung zwischen dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und der Repräsentanz findet auch eine Einzelbetreuung von Firmen statt.

Hiervon machen im Durchschnitt jährlich zwischen 40 und 60 Firmen aus Bayern Gebrauch. Es handelt sich dabei im Regelfall um mittelständische Industrieunternehmen. Die Fragestellungen sind genauso vielfältig wie die Firmenstrukturen. Zum Teil haben diese Firmen bereits Niederlassungen in Südafrika, zum Teil handelt es sich um Anfragen von Firmen, die sich im Handel mit südafrikanischen Partnern engagieren wollen. Dazu kommen Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich, die oftmals Fragen zur steuerlichen Behandlung von Dienstleistungen und Registrierungspflichten in Südafrika geklärt haben möchten.

Im Zeitraum von 2017 bis 2019 nutzte Matthias Boddenberg regelmäßig Veranstaltungen in Bayern wie das Auslandsrepräsentantentreffen, den Exporttag Bayern oder das Afrika Forum Bayern der Industrie- und Handelskammer (IHK) für die Einzelberatung bayerischer Firmen.

Eine weitere Aufgabe der Repräsentanz ist die Aufklärung bayerischer Firmen über lokale Vorschriften im Bereich „Broad Based Black Economic Empowerment“ sowie der hierzu gehörigen Vorschriften und Regularien. Dazu sind Fragen aus dem Bereich der anwendbaren technischen Normen sowie der praktischen Teilnahme an Ausschreibungen der privaten Industrie sowie der öffentlichen Hand zu klären.

Zu 2. – Delegationen:

Vom 09.04.2017 bis 14.04.2017 fand eine vom damaligen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie (StMWi) mit Bayern International organisierte Delegationsreise unter Leitung der damaligen Stellvertretenden Ministerpräsidentin und Wirtschaftsministerin Ilse Aigner nach Südafrika statt. Die 65 Teilnehmer setzten sich aus Vertretern von mittelständischen und großen bayerischen Unternehmen, Verbänden und Hochschulen zusammen. Die Branchenschwerpunkte lagen in den Bereichen Maschinenbau, Energie, Umwelttechnologie und Digitalisierung.

Die Repräsentanz bereitete gemeinsam mit dem StMWi den inhaltlichen und organisatorischen Teil sowie mit der Deutschen Botschaft die politischen Termine vor.

Ein Schwerpunkt lag auf „Unternehmertreffen“ in Johannesburg und Kapstadt. Insgesamt lagen die fachbezogenen Schwerpunkte im Automobilbau, in der Zulieferindustrie, im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Solarenergie. Im Rahmen von „Runden Tischen“ (Foren) besprachen südafrikanische und bayerische Firmen Geschäftsmöglichkeiten in diesen Bereichen in Johannesburg und Kapstadt. Politische Gespräche mit den jeweiligen Wirtschaftsministern und Ministerpräsidenten der beiden Provinzen Gauteng und Westkap fanden teilweise in Begleitung der Wirtschaftsvertreter statt. Als Querschnittsthema war die Berufliche Bildung von großer Bedeutung.

Infolge dieser Delegationsreise kam es zu einer Reihe von Unternehmenskontakten und Geschäften, die zum Teil noch heute anhalten.

Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Dr. Florian Herrmann besuchte im Oktober 2019 zusammen mit einer politischen Delegation die Provinzen Gauteng und Westkap. Im Vordergrund standen politische Gespräche mit den Regierungs- und Verwaltungsspitzen der beiden Provinzen. Die Repräsentanz arrangierte neben Besuchen von Firmen und Lehrlingsausbildungsstätten auch eine Begegnung bayerischer und südafrikanischer Partnerunternehmen während eines Bayerischen Nachmittags auf dem Gelände der AHK. Dabei standen Themen der nachhaltigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen bayerischen Unternehmen und ihren südafrikanischen Partnern im Vordergrund.

2017, 2018 und 2019 besuchten Vertreter von Unternehmen aus Südafrika Firmen im Freistaat Bayern, auch im Rahmen von einwöchigen Seminaren für Fach- und Führungskräfte. Hierbei unterstützt die Repräsentanz bei der Auswahl geeigneter Firmen und Ansprechpartner.

Zu 3. – Marketing für Bayern:

Die Repräsentanz hat auch die Aufgabe, Bayern in Südafrika positiv darzustellen. Das geschieht über Informationsveranstaltungen, Messe- und Firmenbesuche der Repräsentanz vor Ort, über die in den Medien berichtet wird.

Des Weiteren werden allgemeine und wirtschaftsspezifische Informationen für südafrikanische Medien zur Verfügung gestellt. Die Berichterstattung von Invest in Bavaria und Bayern International sowie verschiedener Industrie-Cluster in Bayern wird durch die Repräsentanz an lokale Medien weitergegeben. Zudem erhalten bayerische Firmen in Südafrika umfangreiche Unterstützung bei der Standortwahl und Geschäftserweiterung in Bayern.

3. Auf welche Weise erfolgt ein Tätigkeitsnachweis der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika für die Öffentlichkeit?

Die Repräsentanz berichtet über ihre Aktivitäten in der Wirtschaftsförderung für bayerische Unternehmen regelmäßig in einem Rundbrief, auf der Webseite der Repräsentanz (www.bavariaworldwide.de/suedafrika/home/) sowie über verschiedene Social-Media-Kanäle. Dazu kommt ein Jahresbericht an das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie. Im Rahmen der jährlichen Treffen aller Auslandsrepräsentanzen werden mit dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie die Schwerpunkte des kommenden Jahres vereinbart.

Über das Außenwirtschaftsportal Bayern des Außenwirtschaftszentrums Bayern (www.weltweit-erfolgreich.bayern), einer Gemeinschaftseinrichtung aller Kammern in Bayern,

kann sich die breite Öffentlichkeit über Südafrika informieren. Diese Seite wird zusammen mit der Repräsentanz betreut.

4. Wie bewertet die Staatsregierung den nachhaltigen Wert der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika?

Südafrika ist die wichtigste Volkswirtschaft in Afrika und nach wie vor zentraler Einstiegsmarkt für das südliche Afrika. Die großen bayerischen Global Player wie BMW, MAN und SIEMENS haben Produktionsstandorte dort und ziehen weitere Unternehmen mit.

Afrika insgesamt ist ein wichtiger Wirtschaftspartner und Absatzmarkt für Bayern. Die Präsenz vor Ort mit einem eigenen Büro Bayerns sichert die nachhaltige Bearbeitung des zunehmend wichtigen südlichen afrikanischen Marktes für den bayerischen Mittelstand. Sie fördert den wirtschaftlichen Austausch und hilft beim Networking mit lokalen Wirtschaftspartnern.

Die Repräsentanz garantiert die Sichtbarkeit Bayerns und bayerischer Unternehmen in Südafrika. Sie verantwortet ein positives Bild des Freistaates vor Ort, sei es aktuell mit bayerischen Gesichtsmasken und damit verbundener Arbeit zu Coronazeiten oder der Vermarktung der Beruflichen Bildung. Über das duale Ausbildungssystem werden Fachkräfte für den Markt ausgebildet. Damit sichert man jungen Menschen Arbeitsplätze und beugt Fluchtursachen vor. Dieses Modell wird über die Repräsentanz in Südafrika bis in die Regierung getragen und ermöglicht dadurch bayerischen Unternehmen den Zugang in den Markt.

5. Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung bzw. der Repräsentanz des Freistaates Bayern in Südafrika hinsichtlich der Bedrohungslage weißer Farmer in Südafrika vor?

Die Staatsregierung beobachtet die politischen Entwicklungen in Südafrika sehr aufmerksam. Einzelne politische Fragen gehören allerdings nicht zu den vertraglichen Aufgaben der bayerischen Wirtschaftsrepräsentanz.